

Erklärungstexte zu Sabbatgegenständen



<p>Sabbatkerzen</p>		<p>Am Freitagabend wird bei der häuslichen Feier der Eintritt des Sabbats von der Frau des Hauses durch das Anzünden der Sabbat-Kerzen und das Sprechen des Segens angezeigt. Das Entzünden der Kerzen muss kurz vor Beginn des Sabbats erfolgen.</p> <p>Von der Antike an wurden Sabbatleuchter mit jüdischen Symbolen dekoriert, im Spätmittelalter und in der Neuzeit auch als sternförmige Hängelampe in Metall gestaltet. In der Moderne hat sich die Form zweier Kerzenständer oder eines Doppelkerzenständers durchgesetzt.</p>
<p>Kidduschbecher (Becher des Segens)</p>		<p>Der mit Wein gefüllte Kiddusch-Becher ist fixer Bestandteil des Segens über den Sabbat-Tag. Er wird bei Beginn und Verabschiedung des Sabbats vom Hausvater erhoben, der auch den Segen spricht.</p> <p>Bei der Verabschiedung des Sabbats am Samstagabend wird nochmals Wein aus dem Becher getrunken. Mit einigen Tropfen des Weines aus dem Kiddusch-Becher wird das Licht der geflochtenen Hawdala-Kerze gelöscht und damit der Sabbat beendet.</p>
<p>Hawdala-Kerze</p>		<p>Zum Sabbatausgang am Samstagabend wird die Hawdala-Kerze (Hawdala = „Trennung“, „Teilung“ zwischen dem Sabbat und den gewöhnlichen Tagen der Woche) entzündet. Das Licht der geflochtenen Hawdala-Kerze wird mit den letzten Tropfen des Weines aus dem Kiddusch-Becher gelöscht. Ursprünglich wurden bei der Hawdala-Zeremonie zwei Kerzen angezündet, da im dazugehörigen Gebet von „Lichtern“ die Rede ist. Daraus hat sich eine geflochtene Kerze mit zwei Dochten entwickelt, die ein fackelähnliches Licht gibt.</p>
<p>Besamimbüchse</p>		<p>Die Besamimbüchse ist ein schön verziertes Gefäß mit kleinen Löchern, gefüllt mit duftenden Gewürzen. Am Ende des Sabbats wird an dieser Büchse gerochen. So wird der „Duft“ des Sabbats noch einmal auskostenet, verabschiedet und gleichsam in die Woche mitgenommen. Eine andere Deutung besagt, dass die wohlriechenden Gewürze die Trauer über das Ende des Sabbats vertreiben sollen.</p>